



## Neubau für Senioren-WG

### Der 1. Preis: Wohnanlage für Generationenwohnen in Osnabrück

#### Aufgabe

Die Evangelischen Stiftungen Osnabrück beabsichtigen, im Stadtteil Schinkel eine Wohnanlage für generationenübergreifendes Wohnen zu errichten. Es sollten Vorschläge für eine Anlage mit 24 Wohneinheiten gemacht werden. Um dem Wunsch älterer Menschen nach gemeinschaftlich selbstbestimmtem Wohnen Rechnung zu tragen, sah der Auslober auch die Planung einer Senioren-Wohngemeinschaft vor.

#### Ergebnis

1. Preis: Dr. Ahrens + Pörtner, Hilter; 2. Preis: KLM Olaf Klostermann, Kirchlengern; 3. Preis: Scholz – Hüdepohl – Ferner, Architekten- & Ingenieursgemeinschaft, Osnabrück;  
4. Preis: Leiwe & Severin, Melle.

#### Bewertung

Der Entwurf von Ahrens und Pörtner zeichne sich durch vier inselartige Baugruppen aus, die jeweils sehr überzeugende individuelle Freiräume als Gärten oder Balkone anböten, urteilte die Jury unter Leitung von Prof. Holm Kleinmann aus Oldenburg. Die Wohnungen selbst seien hinsichtlich Größe und Grundrissgestaltung schlüssig und qualitativ. Die Architekten erfüllten die Aufgabenstellung an ein selbstbestimmtes, barrierefreies Wohnen im Alter, ebenso wie an ein Wohnen mit Nutzung externer Dienstleistungen in überzeugender Weise. Jedoch sollten die Belichtung und Belüftung der Bäder über die Treppenhäuser ebenso überarbeitet werden wie die zu kleinen Balkone der Obergeschosswohnungen, merkte das Preisgericht an.

Mz



#### Entwurf Ahrens + Pörtner

Alle Wohneinheiten orientieren sich um die zentrale grüne Mitte, den Platanenhof mit seiner Teichfläche. Durch die Gliederung der Baukörper ergeben sich Einzelräume, die den Bewohnern verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten anbieten (Terrasse am Teich, Gassen, Sitzecken, Plätze, ebenso wie private Rückzugs- und Verweilzonen). Alle Wohnungen sind höhengleich erdgeschossig oder über Personenaufzüge zu erreichen. Ziel des Entwurfes ist es, ein angenehmes, freundliches und dem Standort gerechtes Wohnumfeld zu schaffen. Dabei wird auf natürliche Belichtung und Belüftung, auf attraktive Blickbezüge und auf qualitätvolle Materialien Wert gelegt. Klinker und Putzflächen in Verbindung mit Aluminiumfenstern und Türanlagen nehmen bewusst Bezug zum Nachbargebäude auf. Schiebelamellen in Holz geben zusätzlichen Sichtschutz und sorgen für ein sich ständig wandelndes Bild und Lichtspiel. Zur Verbesserung des Kleinklimas werden alle Dachflächen extensiv begrünt.



#### Entwurf KLM

Der Grundgedanke des Entwurfes ist, die sich öffnende Bebauung der angrenzenden Quartiere wieder aufzunehmen. Die dreiseitige Anordnung der Gebäudeteile auf dem Grundstück ermöglicht die Schaffung eines sich nach Osten öffnenden Innenhofes. Die Wohnungen werden über offene Laubengänge erschlossen, wodurch ein Höchstmass an natürlicher Belichtung und Belüftung der Räume erreicht wird. Es entstehen keine innenliegenden dunklen Räume. Alle Wohnungen sind barrierefrei zu erreichen. Innerhalb der Wohnungen sind die Wohn- und Schlafräume mit bodentiefen Fenstern ausgestattet, damit ein Rollstuhlfahrer auch aus der Raumtiefe uneingeschränkt auf die umliegenden Außenbereiche blicken kann. Die Gestaltung der Außenfassade ist an die angrenzende Bebauung angepasst. Durch den Einsatz von unterschiedlichen Materialien und Farben unterscheidet sich das Gebäude aber gleichzeitig.